

# Inklusionsbarometer für Kirchengemeinden

Das Inklusionsbarometer ist ein Instrument in der inklusiven Entwicklung von Kirchengemeinden. Es ergänzt die Orientierungshilfe „Inklusion und kirchliche Praxis“ und die Fragenbox „Mehr als Fragen“. Mit dem Inklusionsbarometer kann eine Momentaufnahme zu Aspekten einer inklusiven Struktur, Kultur und Praxis einer Kirchengemeinde erhoben werden. Sie kann als Ausgangspunkt oder Status für inklusive Entwicklungsprozesse dienen. Als Einsatzort für das Inklusionsbarometer sehen wir Kirchenvorstände, Kirchengemeinderäte oder Teams von Haupt- und Ehrenamtlichen. Es versteht sich als ein Instrument der Gemeindeentwicklung.

## 1. Willkommen sein

	<i>Trifft voll zu</i>		<i>Trifft nicht zu</i>	
Die Eingangsbereiche sind ansprechend einladend und informierend gestaltet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen, die neu sind, werden herzlich willkommen geheißen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... im Gottesdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... im Gemeindegebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei besonderen Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gemeinde bietet gute Gelegenheiten um soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Gemeinde können alle ihre vielfältigen Ideen einbringen und werden bei der Umsetzung unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Orientierung für alle anbieten

	<i>Trifft voll zu</i>		<i>Trifft nicht zu</i>	
Eine Teilnahme an Veranstaltungen und Gottesdiensten ist voraussetzungsfrei möglich (z.B. Sprache, Verständlichkeit der Liturgie und des Ablaufs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen über die Gemeinde sind für alle zugänglich und verständlich (Bsp. Gemeindebrief in leichter Sprache, Vermeidung von Insidersprache, Gesangbücher in Großdruck etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Menschen können sich leicht in den Gebäuden der Kirchengemeinde orientieren (z.B. wo ist das WC und wo befindet sich der Haupteingang?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3. Barrierefreie Gebäude schaffen

*Trifft voll zu*

*Trifft nicht zu*

Alle Menschen erreichen alle Gebäudeteile unserer Kirchengemeinde ohne fremde Hilfe (mit Kinderwagen, Rollstuhl, Gehhilfe)

Alle Reisen und Ausflüge der Gemeinde sind für alle zugänglich, unabhängig von Beeinträchtigung oder finanziellen Möglichkeiten

Aus den Ausschreibungen, Aushängen und sonstigen Informationen (z.B. Internetseite) erkennt man welche Aktivitäten selbstverständlich allen offen stehen

Menschen, die sich vorwiegend nichtsprachlich beteiligen, werden regelmäßig Zugangsmöglichkeiten angeboten (z.B. Gesten, Bilder, körperliche Aktivitäten)

Menschen mit Einschränkung werden an der barrierefreien Gestaltung unserer Gemeinde beteiligt

### 4. Unterschiedlichkeit begrüßen

*Trifft voll zu*

*Trifft nicht zu*

Menschen mit unterschiedlicher Religiosität und Glaubenspraxis sind bei uns als Person und mit ihrem Engagement willkommen

Wir bemühen uns, Etikettierungen von Einzelpersonen oder Gruppen zu vermeiden

Menschen mit Beeinträchtigungen und besonderen Bedürfnissen werden bei uns als eigenständige und selbstbestimmte Personen wahrgenommen

Wir legen Wert auf eine Vielfalt religiöser Ausdrucksformen und Rituale

### 5. Vielfältige Ressourcen nutzen

*Trifft voll zu*

*Trifft nicht zu*

In unserer Kirchengemeinde unterstützen wir den Aufbau guter nachbarschaftlicher Beziehungen der Menschen am Ort

Die Kirchengemeinde ist mit diakonischen Einrichtungen in der Region regelmäßig im Austausch

Die Gemeinde beteiligt sich an übergreifenden kommunalen Gremien (z.B. kommunaler Aktionsplan, Netzwerk Inklusion)

## 6. Teilhabe und Teilgabe stärken

*Trifft voll zu*

*Trifft nicht zu*

In unserer Gemeinde gibt es eine selbstverständliche Kultur des Gebens und Nehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Kirchengemeinde werden alle mit ihren vielfältigen Fähigkeiten gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Projekte in unserer Gemeinde, an denen sich viele verschiedene Menschen auf ihre Weise beteiligen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gemeinderäume bieten mit ihrer Ausstattung vielfältige und kreative Lern- und Arbeitsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Gemeinde ist anerkannt, dass Entwicklungsprozesse und Experimente wichtiger sein können als Sachergebnisse oder ein Endprodukt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

### Arbeitsmaterialien zum Inklusionsbarometer für Kirchengemeinden:

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn (Hrsg., 2011)

**Inklusion vor Ort - Der kommunale Index für Inklusion**

- ein Praxishandbuch ; 225 S.; Euro 13,00 (D)

Ev. Kirche im Rheinland und Pädagogisch-Theologisches Institut Bonn

**Da kann ja jede(r) kommen - Inklusion und kirchliche Praxis**

**Orientierungshilfe**

Januar 2013; [www.pti-bonn.de](http://www.pti-bonn.de)

#### **Mehr als Fragen**

Inklusion und kirchliche Praxis

Fragenbox

Bestellung: [kirche.inklusiv@hb2.nordkirche.de](mailto:kirche.inklusiv@hb2.nordkirche.de)

#### **Das Inklusionsbarometer wurde erstellt von:**

Sabine Hettinger, Referentin für Inklusion der Ev.-luth. Landeskirche

Hannovers

Diakon Jörg Stoffregen, Referent Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche